

Eine besondere Aufmerksamkeitsnahme erwecken hies die Bilder unseers Zehnermachers A. Weinberger, der fast sechs seiner Genossen eine Lebenslehre, einen anständigen Fortschritt, eine neue Gesinnung mit sich bringt. Als der Künstler vor einem Jahrelang hien aufsuchte, durfte man hoffen, daß er, der damals schon eine innere Reueßung seiner Gemüths vertheilt, aber im Landeshausstand noch so ferner war, so die Kalligraphie dar, der bestenes Nachschlagen der Tagelöhneres Delfer werden würde. Wie weit hat er diesen inwendigen verdorbenen Boden selber hinter sich gelassen. In einem Alter, wo fast andere Künstler mehr für fertig in ihrer künstlerischen Bildung gehalten, hat er sich einem solchen Janusmuth weihen wollen. Als gelang ihm das noch, und, die frühe Landeshaus in geistiger, geistlicher, Licht und Raum abzugeben, und die Thätigkeit seiner Umgebung harmonisch zu verbinden. Im Sieges wachen ihm die Schwelgen, und von seinen heute ausgeführten Bildern dürfte sie, aberwärtiger Jugendthum, der mehrere der nächsten Zweckes für einen selbständigen Stallmeister zeigt, überall die Unmuthigkeit der Besser erregen, und selbst auf erfrischenden Aufstellungen, wie etwa im Pariser Salon, durch seine hervorragenden Qualitäten anfallen. Es würde uns gar nicht wundern, wenn der durch Orden, Jagd- und Sanb-Ausstellungsmedaillen schon vielfach ausgezeichnete Künstler noch einmal von einer großen Ausstellungserfolge durch einen Preis anerkannt würde. Reben dem Biederthum hies.

Geschäfts-Uebernahme.

Dem geehrten Publikum, insbesondere der verehrlichen Nachbarschaft erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, dass ich nach 12-jähriger Thätigkeit im Geschäft des Herrn Metzgermeisters **H. Beyer** am 1. Oktober d. J. die bisher von Herrn Metzgermeister **Philipp Fey**,

Ecke Hellmund- und Bertramstrasse 4
betriebe

Ochsen-, Kalbs- u. Schweine-Metzgerei

übernehmen werde.

Täglich frische Wurst, rohen und gekochten Schinken im Ausschnitt u. Solb-fleisch, sowie alle feineren Fleisch- und Wurstsorten.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Abnehmer durch nur prima Waare und reelle Bedienung zufrieden zu stellen.

Mit der Bitte, mein junges Unternehmen gütig unterstützen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll

Peter Embs.

Gemeinsame Ortstrankenkasse.

Büreau: Luffenstraße 22.

Ausschüsse: **Dr. Althaus**, Schillerstr. 10, **Dr. Büschmann**, Schmalbaderstr. 25, **Dr. Hess**, Bahnhofstr. 2, **Dr. Heymann**, Kirchstr. 8, **Dr. Jungermann**, Langgasse 31, **Dr. Labenstein**, Friedbrichstr. 40, **Dr. Meyer**, Friedbrichstr. 30, **Dr. Schrank**, Oranienstr. 1, Spezialärzte: für Augenkrankheiten **Dr. Kanner**, Wilhelmstr. 12; für Hals-, Hals- und Ohrenleiden **Dr. Richter jun.**, Kramp-pfad 1, Zahnärzt: **Hüller**, Langgasse 19, **Händler**, Weib-gasse 18, **Wolf**, Wilsberg 2, Waffene und Heilgeschäfte: **Klein**, Langgasse 22, **Schweibicher**, Wilsberg 16, **Mannes**, Schmalbaderstr. 8, Waffene **Dr. Frech**, Hermann-strasse 4, Lieferant für Brillen: **Tromms**, Langgasse 15, für Bandagen u. Firnis **A. Stoss**, Sanitätsmagazin, Lammstr. 2, für Wein u. dergl. sämtl. Apotheken hier.

Umsonst

kann jeder stenographieren lernen in dem am Montag, den 2. Oktober, Abends 9 Uhr, im Hotel „Erbprinz“, Kirchgasse, beginnenden

Gratis-Kursus

des Stenographen-Vereins „Engschnell“, Wiesbaden (System Stenotachygraphie).

Lehrmittel werden zum Preise von 1.10 Mk. verabfolgt.

Der Vorstand.

Ueberraschend

ist der Erfolg von Praetorius'schem

Singfutter

für Kanarien und alle Vogelarten während der Mauserzeit, auch bietet Praetorius'sches Kraftfutter bei erkrankten Kanarien und Vogelarten sichere Hilfe.

Julius Praetorius, Samen- u. Vogelhandlung,

28. Kirchgasse 28.

(Versandt nach auswärts bei 10 Packeten franco.)

Niederlagen am Platze:

Aug. Engel, Hofflieferant, Tannusstrasse 12 und 14, Filiale: Wilhelmstrasse 2.

Otto Siebert, Drogerie, Marktstrasse.

Wilhelm Heine, Birck, Oranienstrasse.

Daniel Fuchs, Saalgasse 2.

Fritz Bernstein, Drogerie, Wellritzstrasse 25 und Moritzstrasse 9.

Victoria-Drogerie, Rheinstrasse.

Fr. Groll, Goethestrasse 13, Ecke Adolphsallee.

Louis Lendle, Stiftstrasse 18, Ecke Kellerstrasse.

Lokal-Sterbe-Versicherungskasse.

Höchster Mitgliederstand aller hiesigen Sterbekassen.

Billigster Sterbebeitrag.

Kein Eintrittsgeld bis zum Alter von 40 Jahren.

600 Mk. Sterbende werden sofort nach Vorlage des Sterbepasses bezahlt. — Die Versicherungskasse der Kasse ist hervorragend günstig. Bis Ende 1898 gezahlte Renten: 115,218 Mk. — Annahmen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern: **Heil**, Hellmundstr. 37; **Lenius**, Kirchstr. 16, und **Hübner**, Wilsberg 51, sowie beim Kassendirektor **Holl-Hussong**, Oranienstr. 25. F 304

Gardinen u. Rouleauxstoffe

in weiss und crème,
abgepasst und am Stück,
in grosser Auswahl
zu äusserst billigen Preisen.

Reste

und einzelne Fenster weit unter Preis
empfiehlt

Wilhelm Reitz,

22. Marktstrasse 22.

12897

Prima ft. Preiselbeeren

per 10 Pf. 4 Mk., ft. Fruchtarmut per 10 Pf. 8 Mk., sowie alle anderen Sorten ft. Weiss u. Maraschino, Fruchtst. ft. x., alles reine selbst eingemachte Waren, empfiehlt

W. Mayer, Schillerplatz 1, Ecke Friedbrichstrasse.

Wie

milden,

saftigen

Rothwein

und garantiert natürlichen Trauben-

salt empfehlen ganz besonders

California Golden Grape

Zinfandel.

Mk. 1.25 pr. Flasche exel. Glas.

W. Nicodemus & Co.,

Adelheidsstrasse 21.

9243

Zweitfeinfuchen

von mürbem Erdbeereis Stück 10 Pf., täglich frisch.

Hugo Velth, Weinbäderei,

Wörthstrasse 10.

11797

Kohlen und Coks

von den besten Zechen in nur vorzüglichen Qualitäten empfehle zum Herbst- und Winterbedarf bei billigster Preisnotirung.

Geschätzten Aufträgen sehe ich gerne entgegen.

Hochachtungsvoll

Max Clouth,

Kohlen-, Coks- und Brennholz-Handlung.

Telephon No. 489. Comptoir: Moritzstrasse 23.

Arbeits-Schürzen

aus weissem, grauem, blauem, grünem etc. Leinen; für

Handwerker, Arbeiter
Hausburschen, Metzger
Bierbrauer, Küfer
Kellner, Küchen-Chefs
Conditoiren.

8221

Farbige Arbeits-Hemden

empfiehlt in Auswahl
— anerkannt billig —



Carl Claes, Wiesbaden

Nichtpassendes nehme zurück.
Versand frei gegen Nachnahme.

Bahnhofstrasse

— 3. —

Wichtig für Rekruten!

Zur bevorstehenden Einhellung ins Heer empfehle mein großes Lager in Riebeck, Wilsberg, Rohl u. Jagdgeschützen, Stoffen, Lederzeug, Schutzhüllen etc., sowie Brustweiser, Klopff-pfeiffen und sämtliche Militär-Effekten genau nach Vorschrift.

11861

Karl Wittich,

Zoileite u. Warenwaren,

7. Wilsberg 7, Ecke Hermannstrasse.

Telephon 381.

WILHELM BAADER

Wilsberg WIESBADEN

Empfehl in jeder Preislage

CRYSTALL PORZELAN

CHRISTOPHE-BESTIR

Telephon 381.

9912

Auf Lager

hochfeine neue Pianos, 5 Jahre Garantie.
Nur 500 Mk. Große Auswahl in allen
und neuen italienischen und deutschen
Pfeiffen und Gebl., vom Billigsten
bis Feinsten.
Großes Lager aller sonstigen In-
strumente und Zubehör.

ff. Saiten.

Reparaturen werden auf's Feinste angefertigt.

Gr. Burgstr. 17. **Rich. Weidemann**, Gr. Burgstr. 17.
Auf Lager Claviere zu 450 u. 500 Mk.

Unter

Jacken, Unterhosen,
Strümpfe, Socken,
Leibbinden, Kale-
wärmer in grosser
Auswahl bei

L. Schwanck
Mühlgasse 9.

Die so sehr beliebte **Strickwolle**,
10 Roth 38 Pf., bekommt man in der Stricker-
und Wolllwarengeschäft **Glückwagengasse 11.**
Neumann.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft und Nachbar-
schaft zur gef. Nachricht, dass ich meine
Metzgerei ab 2. Oktober von Michelsberg nach

Wellritzstrasse 3

verlege. — Für das mir seither geschenkte
Vertrauen und Wohlwollen bestens dankend,
bitte ich, mir dasselbe auch in mein neues
Geschäft folgen zu lassen.

Hochachtung

Fritz Brenner,
Schweinemetzgerel,
Wellritzstrasse 3.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 458. Abend-Ausgabe.

Samstag, den 30. September.

47. Jahrgang. 1899.

Große Menschen reden einfach wie die Natur.
Baudernargues.

(15. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Josephinens Schicksale.

Roman von E. Schlicht.

Nun aber war augenblicklich die Art Josephinens wie die ihres Bruders eine so außerordentliche, ihr nicht verständliche und doch sie beängstigende, daß ihre armen Sinne sich allgemach gänzlich durch größtenteils Vorstellungen von etwas, das nun kommen müßte, umwirren; sie fühlte sich grenzenlos geirrt, mit einer Beimschüttung von Scham, wenn sie zu den verschiedenen und konstanten Bekanntschaften ihres Freundeskreises Josephinens Erwähnung thun mußte, was sie auch nie unausgesprochen that. Mit dem beständigen Gefühl, als irrete sie in den Maschinenraum einer Fabrik, wo alle Treibriemen und Räder in Bewegung, der geringste Fehlgang oder Fehlschritt den Unwissenden an Leib und Leben schädigen kann, so fleg sie ängstlichen Herzens die Treppe zu Josephinens Gartenwohnung empor und schloß sich einen Augenblick auf den schmalen kleinen Klappstuhl, der zu ihrem Gebrauch seit Jahren am Treppengeländer lehnte; hier „aufstand sie ihre Infirmis“, von der sie offiziell nichts wissen wollte, holte mehrmals lang und tief den Atem ein, überwand die Herzklopfen und das Verlangen der immer ein bißchen geschwollenen Füße, erhob sich dann jugendlich und tadellos und klingelte.

Seit Wochen erschien dann Alwinchen mit einem Kümmerlauch um den Kopf, mit Weinerlicher Miene und versuchte doch schnell ein möglichst erheitertes Gesicht zu machen: „Ach Gott, die Gnädigste! Ach, wie schön, daß die Gnädigste kommen, ich kann mir darüber immer schrecklich freuen!“

Dann lächelte Alwinchen ganz hübsch und erwiderte: „Gutes Kind! J'aimo ce spectacle devant les yeux!“ Alwinchen verstand diese Entgegnung, die ihr doppelt schmeichelhaft in der hochverehrten fremden Sprache war, aber es machte sie sehr verlegen, nicht antworten zu können, und ersiehend begnügte sie sich mit einem tiefen Knir, indem sie hinter die Thür trat und das Frühstück eintrug.

In Elvirens Schenken öffnete heute Alwinchen ohne Kümmerlauch, mit einem strahlenden Angesicht die Pforte, über der flüchtig das Dantesche *lasciato ogni speranza* vor sich hinstehen konnte. „Ach, unsere Gnädigste! na, das wird wieder eine Freude sein!“ Und ganz verwirrt nickte Alwinchen nur und trat unerschrocken ein.

Die Thür zum sogenannten Berliner Zimmer that sich auf, und jubelnd kam Alwinchen heraus: „Mama, Mama, Tante Elvirens ist da, Alwinchen mit der Vorkasse und einem Salzgetränk von Käse!“

Sodann erschien im selben Augenblick hinter ihrem Sohne die stattliche Gestalt Josephinens, mit einem schneidenden Seitenrock und darüber das weiße Spitzenpeignoir, eine Handtoilette aus der alten Zeit, die seit Jahren von der Bildfläche verschwunden gewesen war.

„Ma bien aimée, je vous salue!“ Im Triumph wurde das alte Fräulein in die Stube geführt, Mantille und Schirm — fast sogar der heilige Hut ihr entziffen; bogen aber vernahmte sie sich mit fester Hand: „Nein, nein, Kinder, ich kann nicht zum Abend bleiben, den Gut nehme ich nicht ab, und ich niederlegend, läßt sie die Hände und hob zu beiden Seiten ihres schmalen, vornehmen Gesichts die Lederbündelchen heraus,

die, noch immer seidenweich und nur mit einigen weißen Fäden durchschossen, braun glänzend sie „umwallten“.

Nun aber wurden ihr lauter Ueberraschungen zu Theil! Waltherchen, wie ein junger Liebhaber zärtlich an seine Mutter geschmiegt, folgte leuchtenden Auges ihrer Mitteilung von dem festen Entschluß, daß Walther Seemann werden wolle. Lauter vortheilhafte Beleuchtungsunkte wurden über diesem Projekt entzündet; mit der lebhaften Auffassung ihres französischen Blutes und ihrer reichen Phantasie entwickelte Josephine diese begaunerte, einzig befreite und frei machende Karriere, und ehe man es sich versah, sah schon die ganze Familie unter dem ausgedehnten Sonnenfeg des Viermaster-Pollschiffes und trieb in irgend einer Passat-gegend vor dem ganz sanften Winde; die Matrosen hatten gar nichts zu thun, sie trugen lange, unten weite Hosen, offene Hemden und rothe Schärpen um die Hüften; sie standen in den Reihen nebeneinander, die Arme verschränkt, und sangen die Heimatlieder.

Alwinchen, die an der Stuhntür stand, sagte schüchtern und leise: „Auf, Matrosen, die Ruder gelichtet!“

„Ja, ganz gewiß!“ fuhr Josephine fort, „das vor allen Dingen werden sie fangen! Was mich anbetrifft, ich würde immer zu Fährten im Mittelmeer raten, wo die Labungen auch lohnende sind: heiße Meere und Südküste! Aber Walther hat eine Schwärmerei für das Land der Zukunft! Wundervoll ist auch eine Fahrt durch den Kanal, über die blaue Biscaya, südwärts bis zu den Azoren; dorthin führt man von unserer Industrie Stoffe, Koch- und Schneidstoffe, Maschinen; man ladet dort die unerschöpflich schönsten Orangen, wunderbare Meise und besonders Orseille, ein Artikel, der vor allem dort begehrt wird, wozu eine herrliche Meise zu machen ist: nach den kleinen Antillen! Die negerhaften Bewohner, diese Fischkämme da drüben, haben immer noch ein offenkundiges Verlangen für gelbe Farben, Orseille ist gewissermaßen ihr Grundton. Auch Orangen sind dort schlecht, nicht zu vergleichen mit der Frucht der östlichen Halbkugel; der Weinbau liegt noch ganz im Argen; wahrhaft großartig müssen die Vortheile sein, welche die Frucht dorthin abwirft, und nun wiederum die Ladung von Tabak und Cigarren aus diesem Eldorado der Raucher! Doch, dessen Festungen in Puerto Abajo gelegen, gleichzeitig den Gipfel der Schönheit des Rohmaterials andeuten können.“

Sie pausete einen Augenblick, als genösse sie vom Hochplateau des alten Cigarrenkönigs einen weiten Blick ringsum über die weißblühenden duftigen Felder.

„Sag mir nur, Josephinchen, wie ich vorgehen hier war, was noch keine Rede von diesem nun bereits erwähnten Beruf, und woher weißt Du alle diese Dinge? Orseille, was ist das?“

„Bäh!“ fuhr Josephine herum: „Doch Ihr Mauthörche doch immer im Bau herumtrüffelt! Vorgesellen Abend, nun ja, eigentlich in der Nacht, da fanden wir uns und unsere Pflichten wieder! Aber Du weißt, ich wäre nicht im Stande, gewissermaßen mit gebundenen Händen meinen Sohn seinen Lebenspfad antreten zu lassen! Welch gestern Vormittag haben wir uns mit einigen notwendigen Büchern versehen: From Keel to Truck von Baalsh, der Eisenbau von Schmid, hier das Handbuch der Marine, vom Oberkommando; dazu hier die vortreffliche Geographie aus Steins Sammlung, z. B. hier: Afrika von Gumprecht, ein altes, aber vortreffliches Buch; wir lesen seit gestern eigentlich Tag und Nacht! Orseille ist eine rothe Moosart! Färbemittel! Ich habe Bestellungen für Walthers Equipierung gemacht und heute Mittag an das Preussische Konsulat in Hamburg, Albinshorst-Platz 22, geschrieben und um Instruktion gebeten; siehst Du, das war immer mein Prinzip, man muß

den Dingen groß entgegengehen, an die man doch herantreten will, und die ganze Linie ins Auge fassen!“

Elvira blieb noch immer still; es war ihr zuviel auf einmal, dieser scharf stimmigen Wechsel und die plötzliche Gewissheit, daß nun der Knabe ihnen entziffen wurde, der doch den ganzen Inhalt ihres Lebens seit fast zwei Decennien ausfüllte! Jawohl, das war immer Josephinens Prinzip gewesen, den Dingen groß entgegenzugehen; aber daß sie sich einbilden konnte, jemals die ganze Linie ins Auge gefaßt zu haben, das war doch stark! Davon war denn doch der arme Junge ein lebendiger Gegenbeweis! Und daß er nun zur See ging! Wadient sie denn nur bonno mino zu manvais jou, oder war wirklich die Verblendung typisch?

Eine drückende Verlegenheit bemächtigte sich ihrer mehr und mehr, und endlich, um doch von den vielen Gedanken, die in ihr wogten, eins auszusprechen, suchte sie sich das Unglücklichste heraus, indem sie leicht und furchtsam sagte: „Solltest Du Walther nicht doch lieber erst die Schule bis zum Abitur durchmachen lassen und ihn dann selbst —“

„Aber Tantenchen“, rief der Junge, „zu welchem Zweck! Dieser lächerliche Schulzwang mit seinen eingeengten pädagogischen Principien würde meine Entwicklung systematisch verlangsamen, während der freie Verkehr von Welt zu Welt lehrreicher für mich sein wird als alle Schulen zusammen!“

Und Josephine knüpfte an ihres Sohnes Worte die nicht allzu freundliche Bemerkung: „In Eurem Hirt“ (Elvirens hörte ganz genau, daß zu diesem „Eurem“ hinter ihrer armen alten Person noch immer die schattenhaften von Böhmens Handen), knüpfte sich an den Seemannsbegriff, hieß die Vorstellung von einer Bootsfahrt in Seemannsbrüde, Mißdroy oder Kibbel gar, mit einem Segel aufgespannt, heftiger Seetracht und zwei Schiffern im Boot, mit Schwärzer und hohen Schmirchjefeln, von denen die erste Leibel seit der Badegäste stammt; diese Leute sind aber Fischer und nicht Schiffer; echte Seelente kennt Ihr gar nicht, eher schon sieht man sie zum Beispiel in Kiel, in Laboe!“

„Jawohl, Mutterchen“, beruhigte Walther, „ich erinnere Dich an Schlapptopf! Ich weiß noch ganz genau, der wollte Tante Veronika heirathen, wie wir Alle heißen Bunsch tranken, wir mit den anderen Badegästen. Der war Dir ein Guter, Tante Elvirens, er lag sogar mit den Seestiefeln im Bett!“

Ueber diese plötzlich aufgelaufene Erinnerung an die Kindertage, eine Zeit, in der Herr Schlapptopf zum Prototyp des echten Seemanns in der Kindersele wurde, mahnten Alle lachen, und damit war der Bann gebrochen! Der romantische Stoff, das Material zu utopischen Annahmen und Vorstellungen lag ja bei Tante Elvira nicht unter der formellen Oberfläche traditioneller Fiktion und Gestattung, sie ließ sich nur zu gern und überaus schnell schnell völlig herumreißen, und als sie eine Stunde später die Nachen zurückführte und die Huthänder wieder schloß, trug sie in ihrem sammelten Mithile das Maß zum Seemannsstöckchen für Walther, und anstatt den Abend in die Oper zu gehen, wogte sie schon das Billet hatte, begab sie sich noch in die Kaufhäuser und wählte ein paar schöne gestreifte, feinwollene Mützenbänder und einen breiten seidenen türkischen Schal, um den Leib als Gürt zu winden, für Walther aus. Und wiederum am dritten Tage zog die ganze Familie in den Zoologischen Garten, Alwinchen mit einem Korb am Arm, der allerhand Vederbüßchen enthielt, die den simplen Kaffee dort illustriren sollten. Josephine, die fast niemals ausging, genosch diesen Spätnachmittag wie eine Lebensbegegnung! Am Arm der alten, nun ganz glückseligen Frau sah sie mit bewundernden Blicken den schönen Jüngling unter dem grünen Laub der Bäume vor sich herwandeln: groß, stark und prächtig!

(Fortsetzung folgt.)

Gardinen, Teppiche, Tischdecken.

Vitrinen, Spachtelrouleaux, Bettdecken, Bettvorlagen, Portiären, Möbelstoffe.

Betten, Bettstellen, Bettfedern und Daunnen.

Grosses Lager fertiger

Kissen, Matratzen, Steppdecken, Coltern.

Nur gute Qualitäten.

Billigste Preise.

M. Schneider

Kirchgasse 29/31.

1899

Verein für volksverständliche Gesundheitspflege.

Montag, den 2. Oktober, Abends 1/9 Uhr,
in der Turnhalle, Hellmündstraße:

Zur Feier des hundertjährigen Geburtstages
von **Vinzenz Priessnitz**

Vortrag

von Herrn C. Dörmann, Offenbach,

über: „Priessnitz, der Vater der Naturheil-
kunde; Wesen und Bedeutung seiner Lehre
für das Volk.“ F 418

Zutritt für Jedermann frei.

Lichtheil-Institut

(Elektrische Lichtbilder und lokale Anwendung
des elect. Lichtes. Electric-light baths).

(Behandlung von Rheumatismus (Muskel- und Gelenkrheuma-
tismus), Gicht, Ischias, Fettsucht (auch Herzverfälschung etc.),
Diabetes, Anämie, Bleichsucht, chron. Bronchialkatarrhe, Asthma,
Emphysem, Verdauungsstörungen, Nierenleiden, Neuralgien,
Lähmungen, Nervosität, Neurasthenie, Hautkrankheiten etc.,
Lupus, Gesichtsausschläge (Acne), Unterleibskrankheiten,
Knochenstrahlenschwüre etc. etc.) von 11594

Dr. med. Kranz-Busch,

Specialarzt für Homöopathische Therapie.
Homöopathische Phisician.

Langgasse 50, am Kranzplatz.

Consult.: 8-9 u. 3-4, Donnerstags und Sonntags 8-9.

Verleihe mein Atelier für künstlichen

Zahnersatz und Zahnoperation

von Kirchgasse 13 nach

9. Marktstrasse 9,

neben dem Königl. Schloss,

Neubau des Herrn Apotheker O. Siebert.

W. Hunger-Kimbel,

Dentist.

13036

Mein Zahn-Atelier

befindet sich jetzt

23, I. Schwalbacherstrasse 23, I,

gegenüber dem Paulbrunnenplatz.

Karl Märker.



Wollwaren

bekommt man in großer Auswahl zu be-
kannt billigen Preisen direct im Hand-
arbeits- u. Wollwaren-Geschäft
Neumann, Ellenbogengasse 11.
Bitte einen Versuch machen. 12444

Fussmatten in grösster Auswahl

billigst. 12891

Seifen, Liehts. M. O. Gruhl. Bürstwaren.

Parfümarien. Toilette-Artikel.

Nur Kirchgasse 24, nirgends eine Filiale! Telefon 791.

10 Pf. Neues Saucenkrant 10 Pf. 90 Pf.

Neue Salz- u. Essigarten. 13286

Rollmöpfe, Sardinen, Bismarck-Märinge.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

65 Pf. Reinen Bienenhonig bei 10 Pf. 50 Pf.

Kartoffeln für den Winterbedarf.

Magnus bonum per Korb 23 Pf., Centner 250 Pf.,
gelbe englische 24 250
Salzer 18 2
Blau 40 4

In grösseren Quantitäten billiger, u. Alles in haltbarer feiner
Qualität frei Haus. 12892

Carl Kirchner,

Währstr. 27, Ecke Hellmündstr. - Telefon 709.

Lipton-

Thee-Compagnie Oscar Siebert,

London, Calcutta, Ceylon, Taunusstrasse 50.

12127

Kartoffeln.

Magnus bonum, beste Zelfs-Kartoffel, liefert bei
sofortiger Bestellung, sobald der Versandt direct vom Diagonon erfolgen
kann, per Ctr. zu 2.30 franco Haus. 13236

F. Müller, Nerostraße 23.

Möbel

kauft man am billigsten bei

Joh. Weigand & Co.,

Marktstraße 26 (Drei Könige).

Gebrüder Dörner,

3. Mauritiusstrasse 3, neben der Walhalla,

als Specialgeschäft für fertige

Herren- und Knaben - Garderoben

überall bekannt.

bedeuten sich den Empfang sämtlicher Neuheiten für Herbst und Winter ganz ergebenst anzuzeigen.

Grosser Stofflager, ausschliesslich zur

Anfertigung nach Maass,

unter Leitung vorzüglicher Zuschneider und nur tüchtiger Arbeitskräfte.

Wir bitten um gef. Besichtigung unserer Schaufenster.

12838

Tuche u. Damen-Kleiderstoffe

empfiehlt

Aug. Gruber, Drudenstr. 5.

Muster werden zur Ansicht überbracht.

Unterhosen, Hautjacken, Normalhemden.

Friedrich Exner,

Wiesbaden, Neugasse 14.

13284

Möbel

auf Theilzahlungen!

bei reicher Bedienung u. billigsten Preisen liefert ein vielfach großes

Möbelgeschäft, Ctr. unter L. M. M. 405 an den Taubh.-Berl.

werden aufgemacht, Betten etc. aufgearbeitet

Vorhänge Marktstraße 1, I, Werkstätte.

Zur Oranienburg,

Craniestraße.

Von heute an täglich

jünger Spielmoist.

Speise-Haus Frankenstr. 3, B.

Umstehende meinen als vorz. bekanntem Mittagstisch in

jeder Weise, auch außer d. Haus. M. Sprenger. 11083

Preis: neueste Weinlese, 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, große

Porten, Scherz, Walzen, Weinsteins und Coniacblätter in allen

Größen, vorzüglich zu Dekoration, sowie 40 Dösche zu verkaufen

Albrechtstraße 32. 11057

40 Centner Lagerobst blüht Walramstraße 12.

Preise: Wirtschaftsobst 9-10-11, Tafelobst 12, 14 und

16, Birnen 13. Wilhelm Nernlich. 13160

Patente

Gebrauchs-Muster-Schutz,

Ernst Franke,

Goldgasse 2a, I. St.

erwirkt 3854

Civ.-Ingen.

Denen besserer Hände finden in

meiner Privat-Entbindungsmittel

freundl. Aufnahme unter Garantie ab-

soluter Verlässlichkeit. Frau Crotto,

Heinrichs-Str. 1, rue de la Vierge, Paris.

Ein tüchtiger Mann gibt Klavier-Unterricht zu 1 Mk.

Offerten unter H. K. 99 an den Taubh.-Berl.

Staatl. gepr. Lehrer erhält Unterricht in

Deutsch, Französisch, Englisch und Italienisch. Näheres

Herrngartenstraße 17, I. Et.

Montore:
Langgasse 27.

Druckerarbeiten

Neuen Kunfrichtung

Im Charakter der

liefert in jeder Anordnung die

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden.

Welches Ziermaterial in allen Stylarten.
Künstlerische Original-Entwürfe.

Telephon 52.

Verein der Künstler u. Kunstfreunde. Wiesbaden.

Im kommenden Winter werden zehn Veranstaltungen stattfinden, darunter acht Concerte.

1. Abend: Montag, den 9. Oktober 1899:

Herr **Frédéric Lamond** (Clavier) wird ausschließlich Compositionen von Beethoven spielen.

2. Abend: Montag, den 23. Oktober:

Das Streich-Quartett der Herren Professoren **Hugo Heermann, Fritz Bassermann, Naret Koning** und **Hugo Becker** aus Frankfurt a. M.

3. Abend: Montag, den 30. Oktober:

Das Trio **Chaigneau** aus Paris:
Thérèse Chaigneau (Pianoforte),
Suzanne Chaigneau (Violine),
Marguerite Chaigneau (Violoncell).

4. Abend: Mittwoch, den 8. November:

Das **Heermann'sche Streichquartett**.

5. Abend: Montag, den 27. November:

Frl. **Therese Behr** (Gesang), die Herren:
Professor **Hugo Becker** (Violoncell),
Professor **Franz Mannstädt** (Clavier).

6. Abend: Montag, den 5. Dezember:

Miss **Mary Münchhoff** aus Omaha (Gesang),
Professor **Eduard Reuss** aus Dresden (Clavier)
und Concertmeister **Franz Nowak** von hier (Violine).

7. Abend: In der 2. Hälfte des Januar 1900:

Vortrag des Professor Dr. **William Thode**
aus Heidelberg.
(Thema noch unbestimmt.)

8. Abend: Montag, den 5. Februar:

Vortrag von Dr. **Ollendorff** von hier über das
Thema: **Gemälde französischer Meister**
aus diesem Jahrhundert im Louvre
und der Galerie Luxembourg. Mit
Lichtbildern.

9. Abend: Montag, den 19. Februar:

Das **Heermann'sche Streichquartett**.

10. Abend: Mitte März:

Das **Heermann'sche Streichquartett**,
unter Mitwirkung von Frau **Florence Bassermann-Rothschild** (Pianoforte).

Die **Veranstaltungen** finden im Saale des **Victoria-Hotels** statt.

Die ordentlichen Mitglieder zahlen **20 Mark** Jahresbeitrag und haben das Recht, auf ihre Hauptkarte bis zu **3 Beikarten** zu je **6 Mark**, für ihre Familien-Angehörigen gütig, zu entnehmen.

Tagekarten werden, soweit Raum vorhanden, nicht unter **4 Mark** abgegeben.

Anmeldungen zur Mitgliedschaft nimmt jedes Vorstandsmitglied, sowie die Buch-Handlung von **Moritz und Münzel, Wilhelmstrasse 52**, entgegen. F 330

Wiesbaden, im September 1899.

Der Vorstand

des **Vereins der Künstler u. Kunstfreunde**.

Justizrath Dr. jur. **Brück**, Kgl. Kammermusiker a. D. **Baths**, Rechtsanwalt Dr. jur. **Fleischer**, Amtsgerichtsrath Dr. jur. **Hardtmuth**, Rentner **Hensel**, Oberrealschul-Director Dr. phil. **Kaiser**, Königl. Kammermusiker **Knotte**, Chefredacteur **Lahn**, Dr. med. **Laquer**, Kgl. Kapellmeister Professor **Mannstädt**, Musiklehrer **Mühlfeld**, Gerichtsassessor **Schwarz**, Professor Dr. med. **Zinsser**.

Plakatsfahrplan

des
Wiesbadener Tagblatt
Winter 1899/1900

zu 50 Pfg. das Stück käuflich im

Verlag, Langgasse 27.

Der Plakatsfahrplan enthält die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen, der Dampfstraßenbahnen etc. in übersichtlicher Form und eignet sich besonders für Gastsäfte, Reparaturen, Verkaufslokale, Bureau u. dgl.

Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Nach gestrigem Beschluß des Vorstandes und Aufsichtsrathes nehmen wir in unsere **Sparcassenordnung** folgende, für die Einleger günstige Bestimmungen auf:

Die Verzinsung erfolgt zu **3%** nach vollen Monaten und zwar derart, daß wir die an den beiden ersten Werktagen jeden Monats geleisteten Einzahlungen in dem laufenden Monat mitverzinsen.

Einlagen nehmen wir von **5 Mark** bis zu **2000 Mark** an.

Die Sparcassensbücher werden unentgeltlich verabfolgt.

Darlehen nehmen wir von jetzt ab gegen

1/2 jährige Kündigung zu 3 1/2 % an.

Wiesbaden, den 29. September 1899.

Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein
zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

H. Mals. A. Schönsfeld. C. Michel.
Geschäftsföral: Kirchgasse 46, 1.

Wirthschafts- Ueberrnahme.

Einem geehrten Publikum theile
ergebenst mit, daß ich mit heutigem
Tage das **Restaurant**

Michelsberg 28

übernommen habe. Es wird mein
eifrigstes Bestreben sein, die mich be-
ehrenden Gäste durch Verabreichung
von nur guten Speisen, sowie ff. Biere,
hell und dunkel, zufriedenzustellen und
bitte ich um gütigste Wohlwollen.

Wiesbaden, 30. Sept. 1899.

Hochachtungsvoll

Philipp Theis.

Prima Kalbfleisch, 1 Stk. 60 Pfg.
Prima Kalbfleisch 1/2 Stk. 30 Pfg. zu haben Eisingasse 23.

Woll-Flanelle, Woll-Loden,

gediegehe, bestbewährte, wetterfeste
Fabrikate für

Blousen, Hemden, Sport-, Haus-,
Strassen- u. Reisekleider etc.

empfehle ich in äusserst reicher
Auswahl.

J. Stamm,

Grosse Burgstrasse 7,
Tuch-, Mode- u. Manufacturwaaren.

Wohne Gausbrunnstrasse 10. Frau Ostermayer, Hebamm.

Allgemeiner Anzeiger, Erfurt.

Wöchentliches Organ. - 50. Jahrgang.
Auflage ca. 24.000 Exempl.

Gelesenes Blatt Thüringens.
dabei zu Anzeigen aller Art besonders geeignet.
Erscheint täglich im Umfang von ca. 4 Bogen.
Insertionspreis pro Spaltenzeile oder deren Raum
nur 15 Pfg.

Bezugspreis 1 Mark pro Vierteljahr.
Probeummern auf Wunsch frei.

Um Wertheilungen vorzuziehen, wird um genaue Be-
zeichnung der Adressen, „Allgemeiner Anzeiger“ gebeten.

Gutgeh. Colonialwaaren-Geschäft Ber-
hältnisse halber zu verlaufen. Offerten unter
G. H. 7 an den Tagbl.-Berlag.

Abbruch „Roos'sche Bleiche“

hinterer Bleichstraße, Fehler, Thüren, Bau- u. Brennholz, Biegel
u. Sandstein sofort zu verkaufen.

Ein Sammelkasten 30 Mt., 1 Zappa mit
Gobelinbezug 110 Mt. Sammlische Tapetierarbeiten
werden gut und billig befristet. Möbelle 5, 2 12463

Gr. Rüdenstraße (westl.) 16 Mt. Bleichstr. 30, B. 1

Herrnrad, lack wie neu, Marke **Seidel &**
Naumann, mit guter Reichen-
laterne, billig zu verkaufen bei 13287

E. Stüsser, Mechaniker, Sedanplatz 4.

Halbfried, Bierstube und kleinere Keller
billig abzugeben. 13277

Chr. **Moos**, Friedrichstraße 39.

Ein **Nacht** Abonnement 2. 2. Rang
Witte, Sedanplatz, 2. Reihe, ab-
zugeben. Näheres im Tagbl.-Berlag. 13288

Theater-Abonnement im 2. oder 3. Rang gesucht. Offert.
unter G. H. 17 postlagernd erbeten.

Geischt

Königl. Theater-Abonnement C. 1. Reihe oder 1. Reihe
ab Cirore zu verkaufen. Billige Offerten bitte zu richten
unter G. H. 12 an den Tagbl.-Berlag.

Bügelu. Ende 10 Mt. Victorische Schufe,
Tausendstr. 13. 4172

Nerthol.

Schönst. geeignetes Grundstück, zunächst der reizenden
hübschen Gartenanlagen, zur Errichtung einer hübschen Villa sehr
geeignet, ist zu verf. Off. u. Offerte Nerthol 88 postl. hier.

Laden

mit 2 großen Schaufenstern, in bester Geschäftslage befindlich
nicht ohne dem Contorrat, für 2300 Mark jährliche Miete
ab Cirore zu verkaufen. Billige Offerten bitte zu richten
unter G. H. 12 an den Tagbl.-Berlag.

Wohlfahrtstraße 72 großes tagel. Contorrat, 100 Mt.,
zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, sofort zu vermieten. Fernbach-
Kanal, Gas, Wasser vorhanden, letzter Treibriemenfabrik. 4894

Herrngartenstraße 17, 1. St. gut möbl. Zimmer
mit und ohne Benflon
preiswerth zu vermieten; event. auch ganze Wohnung mit Küche.

Sandstraße 21, 3. Reihe, eine reiz. möbl. Mansarde mit
Koch zu 8 Mt. pr. Woche zu vermieten. 6294

Zwei Zimmer, leer oder möbl., bei alleinlebender Dame an
älteren Herrn oder Dame abzugeben. Beste Stadtlage. Näh. im
Tagbl.-Berlag. 6194

Gebildeter Herr (Spanisch) und weiterfahren
wünscht passende Beschäft., einige Eten. tägl. Erste Ref. Off.
unter W. W. 461 an den Tagbl.-Berlag.

Geldbörse mit Inhalt und einer Kasse für die
B. 2. Bahn wurde gestern Abend von
Zufluchtstraße bis Gassenbogensstraße verloren. Gegen Belohnung ab-
zugeben. Gassenbogensstraße 6, im Bürgerlokal.

Theure Kathinka!

Berühme uns jetzt mit Deinen weiteren Lebenswürdigkeiten
und weide Dich nicht an anderer furchtbaren öffentlichen Blamage.
Die Pflichten der im Graben und wir können die Schmach nicht
aus dem Gesicht bekommen. Der Euse ist schwebend anheftend,
deshalb er nicht dem Solamen (für 300 Mt. im Hansbros separiert)
und bei der Abrechnung auf der Brauerei war.

Seine aufrichtigste Freundin,

Herrn Franz Feller,

sowie dem Herrn **Dejan Fickel** für die treuherzigen
Worte am Grabe sagen hiermit unsere tiefgefühltesten
Dank.

Wiesbaden, 30. September 1899.

Im Namen

der trauernden Hinterbliebenen.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todes-
fällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte
Anzeige machen, sofern Ermöglichung derselben unter vorstehender
Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach direkten
Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herr Ober-Verantw. des Sadon, Braun-
schweig. Herr Dr. med. L. Quinmann, Köln. - Eine Tochter:
Herr Ober-Verantw. Strehmann, Friedberg i. H. Herr Haupt-
mann Hans von Wedel, Küsterh. Herr Oberlehrer Dr.
Wibschitz, Barmen. Herr Bürgermeister Sadler, Guben. Herr
Hauptmann-Schmittler, Bielefeld. Herr Hauptmann, Berlin.

Verlobt. Fräulein Margarethe Dietz mit Herrn Rudolph Robert
Glat Reijerling, Commeran-Breslau. Fräulein Marie Wendt
mit Hrn. Hotelbesitzer Walter Stuttmann, Nordhausen-Balewall.
Fräulein Toni Bogel mit Herrn Chemiker Dr. Benno Böttner,
Berlin-Salzmann. Fräulein Elise Raderhoff mit Herrn Verantw.
Walter Schander, Gellertshausen-Bielefeld.

Verheiratet. Herr Gustav Adolf Ernst von Thierbach mit Fräulein
Elise Hedwig, Gellertshausen-Bielefeld. Herr Hofrath Dr. L. Landes-
forstwart Dr. Hermann Dietz mit Fräulein Anna Schwanapf,
Berlin. Herr Verantw. Fredor von Sandorje mit Fräulein
Gertrud Köller, Berlin. Herr Ober-Verantw. Hermann von
Goerz mit Fräulein Marie von Bielefeld, Berlin. Herr Stadtrath
Dr. Hans Friedheim mit Fräulein Hedwig Bontz, Berlin. Herr
Verantw. Hans von Wilsdorf mit Fräulein Agnes Köhler, Berlin.
Herr Ober-Verantw. Schulten mit Fräulein Hedwig Beddau,
Bielefeld. Herr Dr. phil. Friedrich Großkopf mit Fräulein
Elisabeth Raderhoff, Leipzig.

Gestorben. Herr Hauptmann a. D. E. Emanuel von Goulon,
München. Herr Oberlehrer Walter Ballberg, Berlin. Herr
Oberlehrer Dr. phil. Paul Oskar Gläser, Leipzig. Herr Ober-
Verantw. Josef Eimmler, Albstadt. - Frau Ober-
Confiscationsrath Emma v. Stedden, geb. v. Reisel, München.

47. Jahrgang. 1899.

[illegible]

00-01-1967



Land- und hauswirtschaftliche Rundschau

Miesbadener Tagblatts.

Garten-Zeitung.
(Eigener Aufsatz für die Land- und hauswirtschaftliche Rundschau.)
(Herausgegeben von...)

von Hans Friedrich, Gartenschriftsteller. Unter obigen Titel hat der Herausgeber, ein bekannter Gartenbau-Schriftsteller und Herausgeber der Garten-Zeitung, eine Rundschau über Land- und Hauswirtschaft verlegt. Die Rundschau ist eine Zeitschrift, die sich mit allen Fragen der Land- und Hauswirtschaft beschäftigt. Sie enthält Artikel über Gartenbau, Landwirtschaft, Hauswirtschaft, etc. Die Rundschau ist eine wichtige Zeitschrift für alle, die sich mit Land- und Hauswirtschaft beschäftigen.

Die Rundschau ist eine Zeitschrift, die sich mit allen Fragen der Land- und Hauswirtschaft beschäftigt. Sie enthält Artikel über Gartenbau, Landwirtschaft, Hauswirtschaft, etc. Die Rundschau ist eine wichtige Zeitschrift für alle, die sich mit Land- und Hauswirtschaft beschäftigen.

Die Rundschau ist eine Zeitschrift, die sich mit allen Fragen der Land- und Hauswirtschaft beschäftigt. Sie enthält Artikel über Gartenbau, Landwirtschaft, Hauswirtschaft, etc. Die Rundschau ist eine wichtige Zeitschrift für alle, die sich mit Land- und Hauswirtschaft beschäftigen.

Die Rundschau ist eine Zeitschrift, die sich mit allen Fragen der Land- und Hauswirtschaft beschäftigt. Sie enthält Artikel über Gartenbau, Landwirtschaft, Hauswirtschaft, etc. Die Rundschau ist eine wichtige Zeitschrift für alle, die sich mit Land- und Hauswirtschaft beschäftigen.

Die Rundschau ist eine Zeitschrift, die sich mit allen Fragen der Land- und Hauswirtschaft beschäftigt. Sie enthält Artikel über Gartenbau, Landwirtschaft, Hauswirtschaft, etc. Die Rundschau ist eine wichtige Zeitschrift für alle, die sich mit Land- und Hauswirtschaft beschäftigen.

Die Rundschau ist eine Zeitschrift, die sich mit allen Fragen der Land- und Hauswirtschaft beschäftigt. Sie enthält Artikel über Gartenbau, Landwirtschaft, Hauswirtschaft, etc. Die Rundschau ist eine wichtige Zeitschrift für alle, die sich mit Land- und Hauswirtschaft beschäftigen.

Die Rundschau ist eine Zeitschrift, die sich mit allen Fragen der Land- und Hauswirtschaft beschäftigt. Sie enthält Artikel über Gartenbau, Landwirtschaft, Hauswirtschaft, etc. Die Rundschau ist eine wichtige Zeitschrift für alle, die sich mit Land- und Hauswirtschaft beschäftigen.

Die Rundschau ist eine Zeitschrift, die sich mit allen Fragen der Land- und Hauswirtschaft beschäftigt. Sie enthält Artikel über Gartenbau, Landwirtschaft, Hauswirtschaft, etc. Die Rundschau ist eine wichtige Zeitschrift für alle, die sich mit Land- und Hauswirtschaft beschäftigen.

Die Rundschau ist eine Zeitschrift, die sich mit allen Fragen der Land- und Hauswirtschaft beschäftigt. Sie enthält Artikel über Gartenbau, Landwirtschaft, Hauswirtschaft, etc. Die Rundschau ist eine wichtige Zeitschrift für alle, die sich mit Land- und Hauswirtschaft beschäftigen.

Die Rundschau ist eine Zeitschrift, die sich mit allen Fragen der Land- und Hauswirtschaft beschäftigt. Sie enthält Artikel über Gartenbau, Landwirtschaft, Hauswirtschaft, etc. Die Rundschau ist eine wichtige Zeitschrift für alle, die sich mit Land- und Hauswirtschaft beschäftigen.

